

Freie Presse

Nr. 55

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

8. Jahrgang

Paderewski contra Piłsudski.

In einem Teile des polnischen Blätterwaldes roncht es gar vernehmlich: eine englische Zeitung, und zwar die „Morning Post“, hat drei Korrespondenzen veröffentlicht, die den Chef des polnischen Staates, Piłsudski, in verleumderischer Weise angreifen. Wie der Leutnant des „Kurier Poranny“ in Warschau glaubt, kann diese Artikel nur ein polnischer Bürger geschrieben haben. Das Blatt nimmt in ausführlicher Weise Stellung zu diesen Artikeln, die es eine Wahltrüg nennen.

Die Artikelreihe der „Morning Post“, welche Zeitung durch ihre Nekame-Sobhymen auf Paderewski unlieblam aufgesessen war, stellt die ersten Kugeln dar, die in dem demütig entbrennenden Kampf um den polnischen Präsidentenstuhl verschossen werden. Die Piłsudski – die Paderewski! schallt schon jetzt der Lösungsschrei. Wenn Parteidinger das meiste Geschrei machen werden, dessen Sieg ist gesichert. Piłsudski, der Häftling von Magdeburg und einfache Bewohner des X. Pavillons der Warschauer Zitadelle, hält sich mehr im Hintergrunde. Er liebt es nicht, sich mit seinen Gefühlen auf den Markt zu stellen und mit seiner Person Nekame zu machen. Er weiß, dass so und so viel Millionen polnischer Mitbürger für ihn eintreten und nur ihm allein zu ihrem Führer und zum Haupt des Staates haben wollen.

Anderer Paderewski! Er ist in erster Linie Künstler. Der Zug, der allen Menschen eigen ist, die Eitelkeit, ist ihm nicht fremd. Im Großteil: sie ist ein charf hervortretender Zug eines Charakters. War den ehemaligen Ministerpräsidenten im Sein hat sprechen hören und dabei seine geläufigsten Gesten gesehen hat, der hat den Eindruck gewonnen, dass Paderewski auch als Haupt einer Staatsregierung nicht aufgehört hat, den nach billigem Verfall hastende Künstler zu sein.

Noch eins: Paderewski lebte viele Jahre in Amerika. Er hat sich insoweit amerikanisiert, dass er die große Macht der Nekame, die ja auch dem Künstler nicht fremd sein soll, voll erfasst hat. Diese Macht während der Präsidentenwahl hat sich einzutreten zu lassen, ist Paderewski fest entschlossen.

Als Amerikaner und Künstler weiß Paderewski, dass derjenige, der eine gute Presse hat, alles erreichen kann. Diese Weisheit nutzt er gebührend aus. Er verlässt sich nicht mehr auf die wankelmütige Presse Polens, die ihn zuerst als Pekos Polens, als Retter des Vaterlandes in überchwenglichen Tönen gefeiert hat, um ihn dann kaltblütig lächerlich zu machen, als „der beste Sohn Polens“ ihr, oder ihren Parteien, im Wege war. Um solchen Eventualitäten vorzubeugen, sorgt er im voraus für eine gute Presse, indem er sich eine eigene Zeitung gründet.

Die „Gazeta Poranna z grossze“, das feigste antisemitische Gesetzblatt, das, wie die ganze Lüder, mit dem Gelde Paderewskis geprägt wurde, scheint dem Maestro nicht mehr genug zu sein!

Dieses neue Paderewski-Blatt wird in echt amerikanischer Weise „aufgemacht“. Nicht weniger als 450 Millionen Mark (3 Millionen Dollar) sollen, wenn der „Glos Niepodległy“ richtig unterrichtet ist, sein Geschäftskapital bilden. Mit diesem Geld wird es dem Blatte nicht schwer fallen, die Konkurrenten aus dem Felde zu schlagen, umso mehr da es, wie man hört, ein rundes Jahr lang an 100 000 Personen völlig umsonst verteilt werden soll. Das Geschäftshaus und die Redaktion ist bereits erworben worden, auch der Druck ist bereit geworden. Für ein auch unter den heutigen Verhältnissen nicht unbedeutendes Monatsegehalt von 40 000 Mark hat sich der Endemann, Professor Skonieki, bereit erklärt, das Paderewski-Blatt zu leiten.

Wie man also sieht, ist man in echt amerikanischer Weise daran gegangen, das Polen zu machen, zu managen. Fragt sich bloß, ob die polnischen Bürger, bzw. die Männer, in deren Händen die Verfassung des Präsidenten liegt, auf den Schwindel hereinfallen werden!

Freilich: Trompeten und geschrien wird (nach der Marke „made in U. S. A.“) genug werden; nun braucht also nur abzuwarten, ob die Männer

Deutsch-russische Verhandlungen?

Wien, 24. Februar. (Pat.)

Die „Telegraphen-Compagnie“ meldet aus Berlin: Hinsichtlich der Gerüchte über Verhandlungen zwischen Deutschland und Sowjetrußland ersährt das „Berliner Tageblatt“ folgendes: In Berlin befindet sich ein Delegierter der Sowjetrepublik Rumäniens Kopp. Er ist im Besitz derselben Vollmachten wie Litwinow und die Verhandlungen, die demnächst beginnen werden, werden sich auf den Austausch der Gefangenen beziehen. Es ist jedoch möglich, sogar wahrscheinlich, dass Kopp ebenso wie Litwinow versuchen werde, über die deutsch-russischen Beziehungen und über Friedensfragen zu sprechen, um die Anerkennung der Sowjetregierung zu erlangen. Einem Vertreter des „Vorwärts“ soll Kopp gesagt haben, dass der Austausch der Kriegsgefangenen eine Frage von sekundärer Bedeutung sei. Er betonte jedoch, dass Sowjetrußland den Wunsch habe, mit Deutschland in gute nachbarliche Beziehungen zu treten und einen lebhaften Handelsaustausch von Waren und Rohstoffen anzubahnen.

Vor wichtigen Entscheidungen in der russischen Frage.

Lugano, 24. Februar.

Nach einem Londoner Berichte des „Corriere della Sera“ sitzt der Oberste Rat in London vor wichtigen Entscheidungen in der russischen Frage infolge des Umstandes, dass bei der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen die Moskauer Sowjetregierung nicht umgangen werden kann. Es sei wohl notwendig, früher oder später auch mit der Sowjetregierung Handelsverträge abzuschließen, was nur die Anerkennung der Moskauer Regierung voraussehen kann. Daraus also wäre die Möglichkeit von politischen Verhandlungen mit der Sowjetregierung in greifbare Nähe gerückt. Auch der japanische Botschafter wohnt den Verhandlungen des Obersten Rates bei. Lloyd George trat dafür ein, unter allen Umständen die Handelsbeziehungen mit Russland wieder aufzunehmen, um dem

reiter an der Wahlurne genug starke Nerven haben werden, um dem Raum standzuhalten.

Unserer Meinung nach müssen sich die amerikanischen Polen viel zu viel in die inneren Geschäfte des Mittelalters ein. Wenn die ausgewanderten Bürger Deutschlands, Italiens usw. sich in ähnlich rücksichtsloser Weise wie die ausgewanderten Polen in die Politik ihrer alten Heimat einmischen wollten, so würden die daheimgebliebenen Steuerzahler ihnen sehr auf die Finger klopfen. Bei uns ist es anders. Wir fühlen uns geschmeidelt, wenn die amerikanischen Unternehmen sich in unsere ureigensten Angelegenheiten einmischen und uns einen Mann zum Staatsoberhaupten aufzudrängen wollen, den wir nicht mögen. Warum lassen wir uns das gefallen? Die Antwort gibt der Silberton eines erkämpfenden Dollars! Die polnischen Brüder in Amerika haben Geld, viel Geld und... der Rest ist Schweigen.

Paderewski ist der Mann der Amerika Polen. Sie kennen ihn und haben für Piłsudski, den wir kennen, nichts übrig. Für sie ist Paderewski der Mann, der Polen zur Blüte führen soll. Hat doch, nach der bekannten Novemberkundgebung der Mittelmächte, ein in den Vereinigten Staaten erscheinendes polnisches Blatt für Paderewski als den — König von Polen Nekame gemacht!

Nun soll er Präsident werden, was ja, ins demokratische überetzt, dasselbe ist.

Warten wir's ab!

Bolschewismus mit den wirtschaftlichen Waffen entgegenzutreten. Der rumänische Ministerpräsident ist vom Obersten Rat aufgesondert worden, nach London zu kommen, um den Standpunkt Rumäniens in der Frage des Friedensschlusses mit Russland bekanntzugeben. Wie verlautet, wird sich Rumänien für die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Russland aussprechen.

Wie der „Telegraaf“ aus London meldet, sagte Lloyd George im Unterhause, die englische Regierung habe den Polen deutlich gemacht, dass sie nicht in der Lage sei, eine polnische Offensive auf russischem Gebiet mit Truppen, Geld oder Material zu unterstützen. Von Seiten der Alliierten sei kein Druck auf Rumänien oder Polen ausgeübt worden, um militärische Unterstützung von Seiten dieser Länder gegen die russische Rote Regierung zu erhalten.

Rumänien und die Bolschewiken.

Einer Privatmeldung des „Glos Polski“ aus Warschau zufolge, hat der Vertreter der rumänischen Gesandtschaft in Warschau, Jacobson, erklärt, dass: 1. Die Nachricht nicht auf Wahrheit beruhe, wonach die Bolschewiken den Dienst überschritten hätten; 2. Das Gericht unbegründet sei, dass in Rumänien die Mobilisierung angeordnet werde; 3. Die Genfer und der Belagerungszustand in Rumänien sind aufgehoben.

Die Grenzen Armeniens.

Berlin, 24. Februar. (Pat.)

Das Wolfsbüro meldet: Die Kommission für die Angelegenheiten Armeniens, die auch die Grenzen des Landes festsetzen soll, versammelte sich im englischen Ministerium des Auswärtigen unter dem Vorsitz Nubar-Paschas zu ihrer ersten Sitzung. Der Vorsitzende erklärte, dass das neue Armenien einen Zugang zum Schwarzen Meer haben müsse.

Wilson und die Adriafrage.

Basel, 24. Februar. (Pat.)

Aus London wird gemeldet: In der Montagsitzung des Obersten Rates wurde über die Antwort Wilsons an Frankreich und England in der Adriafrage beraten.

Die deutsch-polnischen Verkehrsverhandlungen.

Am 23. d. M. fand in Warschau die erste Sitzung der deutschen und polnischen Delegation über die Aufnahme des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehrs, sowie der Boll. und Preszbeziehungen zwischen Deutschland und Polen statt. In der Spitze der deutschen Delegation saß Legationsrat Steli. Es gehörten ihm 22 Sachverständige an. Die Delegation wurde vom Deputementsdirektor des Außenministeriums R. Olszewski in französischer Sprache begrüßt, wozu seine Worte ins Deutsche übersetzt wurden. Er betonte, dass die gegenwärtigen Verhandlungen den Zweck haben, regelmäßige Verkehrsbeziehungen zu schaffen, deren Notwendigkeit auf beiden Seiten empfunden wird. Es soll ein zeitweiliger Vertrag geschlossen werden.

Der polnische Hafen.

Der „Kurier Poranny“ schreibt: „In Schiffahrtsangelegenheiten müssen wir in Danzig Helden der Lage sein. Können wir das nicht erreichen, dann müssen wir an einen eigenen Hafen denken, der notwendigstens mit Umgehung Danzigs geschaffen werden muss. Es gibt mehrere Möglichkeiten. In Betracht kommt hauptsächlich Dirschau oder ein Punkt zwischen Danzig und dieser Konferenz erhalten werden.“

zu **hing** **in** **dem** **Branchen** **unseres** **Ha**
fens, **in** **dem** **wir** **unumschränkt** **herrschen** **müssen**
hängt **die** **Zukunft** **unseres** **Wirtschaftslebens** **ab**.
Die **erforderlichen** **Entwürfe** **sind** **sowohl** **in** **tech**
nischer **Hinblick** **als** **auch** **nach** **der** **finanziellen**
und **komunalpolitischen** **Seite** **hier** **bereit** **vor**
bereitet **“**

Die Erfüllung des Friedensvertrages.

In einer dem Berliner Vertreter der „Chicago Tribune“ gewährten Interview verwahrt sich Reichsminister Müller gegen die immer wieder auftauchende Behauptung, dass Deutschland den Friedensvertrag nicht erfüllen wolle. Er bemerkte, dass Frankreichs Brachium seiner 4 Milliarden Mark betragenden Kriegsschuld nach dem Kriege 1870/71 in weniger als drei Jahren die Bewunderung der Welt erregt habe, und verglich damit Deutschlands bisherige Leistungen, wobei er darauf hinweist, um wieviel das deutsche Volksermögen sich durch die Leistungen verringert habe. Nach Schätzungen stehen die deutschen Lieferungen von Blei im Werte von 390 und Farbstoffen von 200 Millionen Goldmark, sowie die deutschen Forderungen an Österreich-Ungarn, Bulgarien und Türkei im Werte von 7000 Millionen Goldmark. Dabei ist ausdrücklich hervorzuheben, dass diese Ziffern den Nennwert und Bargeld, namentlich die belgischen Depos usw., im Werte von 4800 Millionen Goldmark nicht einschließen. Der Minister erklärte u. a., dass der Verlust Deutschlands nur mit 12 Milliarden erhebt, während er von anderer Seite mit Rücksicht auf die Wertsteigerung auf 30 Milliarden geschätzt wird. Er schloss: Deutschland ist schon jetzt bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit gegangen, für alles weitere ist Voraussetzung die Aufrechterhaltung, Stärkung der eigenen Volkswirtschaft. Sie braucht dringend Kredite und Rohstoffe.

Von den Zentralbehörden sind bisher folgende Leistungen bewirkt worden:

	(in Goldmark)
1. Saatcruben	1 000 Millionen
2. Liquidation deutschen Vermögens im Auslande	12 000 "
3. Reichs- und Staatsdeponenien in den abgetretenen Gebieten	6 000 "
4. Handelsflotte	3 250 "
5. Naturleistungen:	
a) Kohle	240 "
b) Maschinen	150 "
c) Eisenbahnmaterial	750 "
d) Kabel	66 "
6. Burzelschiffes Staats- und Heeres Eigentum, so weit es nicht unmittelbar Kampfcharakter tritt	7 000 "
7. Sicherige Kosten für das Beschaffungsboot	666 "
Summa (in Goldmark)	36 722 Millionen.

Amerika und der Völkerbund.

London, 24. Februar. (Pat.) Neuter meldet aus Washington, dass der Senat den Antrag Lodges auf Abänderung der Vorbehalte betreffend den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Völkerbund mit 32 gegen 23 Stimmen abgelehnt habe. Der Senat nahm mit 45 gegen 20 Stimmen den zuerst aufgesetzten Text der Vorbehalte an.

Internationale Finanzkonferenz.

Berlin, 24. Februar. (Pat.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus dem Haag, dass vor dem Amtseintritt des nächsten Völkerbundsrates in Rom eine Sitzung der internationalen Finanzkonferenz stattfinden werde, und zwar noch vor Ende März. In den letzten Tagen des März werde dann der Völkerbundsrat zusammentreten. Die Finanzkonferenz wird ungefähr 14 Tage vor dem Amtseintritt des Völkerbundsrates in Gang beginnen. Der Manchester Guardian bemerkt hierzu, es sei damit zu rechnen, dass auch die Vertreter Deutschlands und Österreichs Einladungen zu dieser Konferenz erhalten werden.

Locales.

Lodz, den 25. Februar.

Stadtverordnetenversammlung.

Die Montagsitzung, über die wir bereits kurz berichtet haben, befasste sich mit nachstehenden Angelegenheiten:

Der Baurat stellt sich wie folgt dar: Es werden erhoben: für die Einkleidung einer Bütschrift samt der Meinungsäußerung der Bauabteilung des Magistrats von 630 M. ab. Für die Nachprüfung von Bauplänen 10 M. und 2 Proz. der Baukosten. Für die Deklaration über die Übernahme der technischen Aussicht über den Bau: vom Baumeister 10 M., vom Werkmeister 5 M. Für die jedesmalige Bestichtigung des Neubaus 30 M. Für die Abnahme des Rohbaus 60 M. Für die Abnahme und Prüfung der Filter 60 M. Für jede erfordrende Bestichtigung eines Filters 60 M. Für Kopien der Kostenanschläge und Pläne 12 M. vom Bogen. Für die Genehmigung zum Abbruch eines Gebäudes 100 M. Für die Ausstellung von Berechtigungen über die Eingemeindung von privaten Grundstücken 30 M. Für die Ausstellung von Berechtigungen zum Zwecke der Regelung von Hypotheken 50 M. Für die Benutzung von 1 Quadratmeter Gehsteig für Veranden jährlich 30 Mark.

Der Eintritt der Stadtverordnetenversammlung in die polnisch britannische Gesellschaft wurde beschlossen. Vertreter der St. B. B. wird Vizepräsident Fater im sein Angenommen wurde der Antrag auf Erweiterung des Telephonnetzes. Der Antrag auf Auszahlung von Gelobobrigungen für Bücher an die Arbeiterbibliotheken wurde abgelehnt. Die Büchereien werden die Bücher direkt vom Magistrat erhalten, und zwar nur polnische Werke. Für den Spendenfonds des Konsortiums "Obrona Lwowa" (Verbindung Bergberg) wurden 5000 Mark in städtischen Obligationen bewilligt. Die Suspendien werden allen Polen ohne Unterschied des Glaubens zugestanden. Beschluss wurde von den Bürgern der Gasanstalt 700 Gasmeister zu erwerben. Für die in Lódz eintreffenden Bahnsendungen wurden wieder Gebühren zugunsten der Stadt feste erhoben werden. Es handelt sich hierbei um eine jährliche Summe von 5 Millionen Mark. Zum Schluß der Sitzung wurde ein Statut über die Erhebung einer Gebühr für das Recht zum Fahren in der Stadt Lódz angenommen.

In der Dienstagsitzung führte Präses A. Klemensiewski den Vorsitz. Zunächst wurde beschlossen, vom Loder Chorlichen Wohltätigkeitsverein das an der Przejazdstraße Nr. 26 gelegene Grundstück mit den darauf stehenden Baulichkeiten (Teehalle) für 7500 Mark anzukaufen. Sodann verhandelte die Versammlung über den Antrag des Magistrats betreffend die

Hundesteuer.

Nach einem Berat des Schöffen Klemann wurden die Steuerbestimmungen bestätigt, deren hauptsächlichen Höhe folgende sind: Für jeden Jagdhund müssen jährlich 80 M. Steuer entrichtet werden, für jeden anderen 100 M.; für Hunde, die ausschließlich wirtschaftlichen Zwecken dienen, 20 M. jährlich. Besteuer werden von der Hundesteuer nur Stoß- und Militärbehörden sowie deren Beamte, sofern sie nachweisen können daß die von ihnen gehaltenen Hunde ausschließlich für Dienstzwecke bestimmt sind. Der Magistrat ist befugt, von der Befreiung der Hundesteuer mittellose Personen zu befreien, die infolge Verkrüppelung oder Unbehilflichkeit die Dienste der Hunde in Anspruch nehmen.

Erhöhung der Bezüge der Schornsteinfeger.

Die Versammlung verhandelte hierauf über den vom Kreisrat der Polnischen Berufsvereine gestellten Dringlichkeitsantrag, betreffend die Erhöhung der Löhne der Schornsteinfeger.

Neben dieser frohe referierte Bürorätschef Wojciechowski nach Verleistung der vom Rat mitgeteilten Forderungen regelte der Stadtrat die Frage wie folgt: Ein Schornsteinfeger erhält 250 M. wöchentlich, ein Kandidat 210 M., ein Bursche 120 M. wöchentlich. Diese Löhne sind verbindlich vom 15. Januar d. J. ab. Die Mitarbeiter und Bürobeamten der Schornsteinfegerabteilung beginnen vom 1. Februar ab Gehälter auf den allgemeinen Grundlagen, gemäß dem Beschlusse des Stadtrats vom 9. Februar d. J. bez. die Gehälter der städtischen Beamten. Die Befreiung für die Reinigung eines Schornsteines wird um 50 Prozent erhöht, vom 1. Januar ab gerechnet.

Erhöhung der Bezüge des Personals der städtischen Ämtern.

Die Versammlung verhandelte zunächst über das Referat der Finanzkommission, worauf beschlossen wurde, die Bezüge der Angestellten um 100 Prozent zu erhöhen und für jede 1000 Markage statt 700 Mark 1400 M. zu erheben.

Zum Schluß der Sitzung wurden 30 Stadtverordnete wegen unpolnischen Escheinens mit einer Strafzahlung von je 10 M. belegt.

Todesfall. Am vergangenen Sonntag starb nach langem Leiden an Asthma der hiesige befannte Schlossermeister Julius Kriebe im Alter von 67 Jahren. Er ist als Sohn des aus Alt-Roda in Sachsen nach unserer Stadt eingewanderten Schlossermeisters Karl Kriebe und dessen Ehefrau Emma, geb. Lange, in Lódz geboren, wurde selbstständig und betrieb jahrelang eine eigene Schlosserei. Der Verstorbene war mit seiner Tochter Pauline, geb. Weißig, 43 Jahre lang verheiratet. In seiner Familie trauern außer der Witwe vier Söhne und drei Töchter sowie ein zahlreicher Verwandten und Bekanntenkreis.

Von der Trinitatigemeinde. Wie wir erfahren, findet am Montag, um 6 Uhr abends, im Konfirmandensaal eine Vorbesprechung der Gemeindemitglieder statt, auf der eine Kandidatenliste für die zukünftige Kirchenvorsteherwahl, die bereits am 15. März, um 6 Uhr abends, stattfinden soll, festgesetzt werden wird. Außerdem soll auch hier bereits die Frage der Gehälter für die Pastoren und Gemeindeprediger besprochen werden.

Die Gebetsstunden in der Brüdergemeine.

Die erste der angekündigten Gebetsstunden fand am vergangenen Montag um 7 Uhr abends im Betraale der Brüdergemeine statt. Der schöne, geräumige Saal war mit Andächtigen bis auf den letzten Platz gefüllt. Daraus ist zu erschließen, welches Bedürfnis nach einem Zusammenschluß in den Kreisen der Loder evangelischen Gläubigen vorhanden ist.

Nachdem einige Verse des Liedes: "Betende Gemeinde, heilige dich!", gesungen waren, sprach Prediger Siebörger ein kurzes Gebet und riefte dann einige Einleitungsworte an die Versammlung. Hierauf trug der gemischte Chor der Brüdergemeine in ehrbarer Weise das Lied: "Wenn ich nur dich habe" vor, worauf die Gemeinde wieder einige Verse und zwar von dem Lied "Aus tiefer Not schrei ich zu dir", sang. Nun wurde das Thema, das für diesen Abend angezeigt war, von einem zweiten Redner behandelt. Das Thema lautete: "Die Not der Zeit und was sie uns lehrt". Redner legte seiner Betrachtung das Bibelwort aus Jes. Kap. 59, 1-2, zugrunde und holte in der Ansprache hervor, daß die Gegenwart allen Christen die leibliche und geistliche Not vor den Augen halte. Aber des Herrn Hand sei noch nicht zu kurz, um die Menschheit aus dieser Doppelnot heraus zu helfen.

Nun wurde vom gemischten Chor das Lied: "Ich habe meine Augen auf..." (S. 121), vorgetragen, worauf ein dritter Redner die Gebetsstunde in die Worte: "So sehet nun zu..." (Epheser 5, 15-17) zusammenfaßte. Jetzt wurde zum Mittelpunkt des Abends, zum Gebet, geschritten. Mit dem Lied: "Lass mich dein Kind und bleibe", wurde die Gebetsstunde geschlossen. Im Glauben gestärkt und mit dem Wunsche auf den Gippen, an den nächsten Gebetsstunden, die im Laufe dieser Woche noch stattfinden werden, teilzunehmen, verließ jeder den Betraal. Es wäre unglaublich, wenn immer mehr Christen an diesen so segenreichen Stunden teilnehmen würden!

Zum Bezirksdirektor der östlichen Arditter für die Loder Wojewodschaft wurde Ing. Bronislaw Stamejci ernannt.

Gegen die allgemeine Sonntagsruhe. Der Abgeordnete Robiner Halpern überreichte dem Landtagsschreiber eine von 304 Robinern unterschriebene Petition, die sich gegen die allgemeine Sonntagsruhe wendet. Die Petition wurde dem Ausschuß für Handel und Gewerbe überwiesen.

Millionenspende für Bezzin. Am Montag trat in Lódz der Vertreter der amerikanischen wirtschaftlichen Mission Hyman Funt der Vorsitzende der Firma L. Brody und Funt ein. Der Zweck seines Besuches ist die Aufzähnung von Handelsbeziehungen mit Polen und die Befreiung von größeren Mengen Rohstoffen für die Loder Industrie. Herr Funt brachte 4 Millionen Mark mit, die er unter den Armen seiner Heimatstadt Bezzin ohne Unterschied des Glaubens verteilt sind.

Eine neue polnische Hymne. Der junge talentvolle Komponist Bogumił Zieling, der gegenwärtig beim Generalozielskommando in Lódz als Korporal Dienst tut, hat — wie uns geschieben wird — eine "Polnische Hymne" komponiert, die in allerdrückster Zeit von dem Loder Symphonischen Orchester der Oeffentlichkeit bekannt gegeben werden soll. Die "Polnische Hymne" des Herrn Zieling ist von der Regierung noch nicht bestätigt; die Komposition ist bisher nur in Vorschlag gebracht worden. Über ihre Einführung werden Sachverständige zu entscheiden haben.

Staatliches Institut für Zahntechnik. Zum theoretischen und praktischen Ausbildung der Fach im zahnärztlichen Fach beläufigend wird am 1. März d. J. in Warschau ein neues zahnärztliches Institut eröffnet werden. Ein Lehrgang wird 4 Jahre dauern. Der Lehrplan ist umfassend, einen allgemeinen und einen Spezial Teil. Im letzteren sind drei Unterabteilungen einzuführen, die drei besonderen Beherrschungen entsprechen: a) Befreiungsl. b) zahnärztliche Technik, c) stomatologische Chirurgie. Jezeil dieser Beherrschungen werden dazu gehörigen Kliniken und Werkstätten wirt-

sein besonderer Professor leiten. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines Dentisten erwerben. Ein besonderer Professor leitet. Personen, die das staatliche zahnärztliche Institut mit Erfolg beendet haben erhalten den Titel eines Doktors der zahnärztlichen Wissenschaft. Zum staatlichen Exam. werden auch außerordentliche Studenten gelassen, die nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung den Grad eines

Söhne Barlogs ein Liebesverhältnis unterhalten. Der Epilog des Dramas wird sich vor dem Gericht abspielen.

Die Not der Zeitungen.

Die Tagung der allgemeinen deutschen Zeitungsverleger-Versammlung in Weimar nahm einstimmig eine Entschließung an, die darauf hinweist, daß die deutschen Zeitungen infolge der Un Sicherheit der Papierlieferung und der eingeschlossenen Papiererhöhung des Druckpapiers vor einer Katastrophe stehen. Wenn die Regierung nicht die Existenzgrundlage der Zeitungen sichert, werden sie durch die vernichtende Wirtschaftskrise, die durch Gewinnlosigkeit und Schließung des Zeitungspapiers verursacht, zu grunde gehen und das Papier wird für die überwiegende Mehrzahl der deutschen Zeitungen unerschwinglich sein. Es handelt sich nicht um den Schutz von privaten Interessen, sondern um die Existenz einer Einrichtung, ohne die Wirtschaft und Ordnung schwersten Gefahren ausgesetzt sind und der Wiederaufbau Deutschlands unmöglich wird.

Die bedrohliche Lage der Presse infolge der fortgesetzten steigenden Papierpreise war Gegenstand eingehender Verhandlungen des Reichswirtschaftsministeriums und der Vertreter der Länder mit den Druckpapiersfabrikanten und Zeitungsverlegern. Es bestand Einigkeit darüber, daß durch Einvernehmen des Reiches in Gemeinschaft mit den Landesregierungen alsbald der Versuch gemacht werden müsse, die der Presse durch die ungeheuren Papierpreisseigerungen drohende Katastrophe nach Möglichkeit zu verhindern. Dementsprechend wird das Reichswirtschaftsministerium unverzüglich mit den Reihenstaaten der Länder mit Wohlwollen gegen Verteilung des notwendigen Papierbedarfes zu ermächtigen. Beziehen in Verbindung treten. Die Länder haben zum Teil bereits ihr grundsätzliches Einverständnis zu einer solchen Maßnahme erklärt. Beginn Beteiligung des Reiches durch Gewährung von Bargutschriften sind Schwierigkeiten eingeleitet.

Anmerkung der Schriftleitung: Es wäre zu bearbeiten, wenn auch die polnische Regierung sich in ähnlicher Weise den so schwer am ihr Dolzen kämpfenden Presse in Polen annehmen wollte.

Theater und Konzerte.

Freie Bühne (Bachodniakstraße 53.) An wird geschrieben: Morgen abend geht das vorzügliche Lustspiel „Im weißen Rößl“ von Schönhan und Kadelburg in Szene. Die weibliche Hauptrolle spielt Fr. Dr. Stenzel. Das Lustspiel fand am Sonntag abend stürmischen Beifall. Karten von 11-1 und von 5-7 Uhr an der Thaterklasse.

Benefizkonzert des Direktors Dr. Schulz. Man schreibt uns: Am nächsten Montag, den 1. März findet das Benefizkonzert des Direktors des Lobzer Symphonie-Orchesters Herrn Bronislaw Schulz statt. Das ganze musikalische Leben wird auf diesem Konzerte den Saal ohne Zweifel bis zum letzten Platz füllen, um seiner Sympathie und Darbietung für Dir. Schulz Ausdruck zu geben. Es wartet unser also ein großes Fäustli des Fest. Als Solist des Abenos tritt der hervorragende Helden tenor S. Grudzynski auf. Karten sind im Konzertbüro von Alfred Strauch, Dzialnastraße 12, zu haben.

Sieder- und Arie-Avend H. Alimow. Und wird geschrieben: Wie bereits mitgeteilt wurde, findet am Freitag, den 27. M. der zweite und letzte Sieder- und Arie-Avend des Sängers der Breslauer Oper Herrn H. Alimow statt, dessen Stimme wir bereits Gelegenheit hatten, vor kurzer Zeit in Polen zu bewundern. Herr Alimow hat diesmal für Polen ein vollständig neues Programm gewählt. Karten sind im Konzertbüro von Alfred Strauch, Dzialnastraße 12, zu haben.

Vereine u. Versammlungen

Sammensluß zweier deutscher Turnvereine. Am Sonntag fand in der Turnhalle in der Galionstraße eine Versammlung des Turnvereins „Alter“ statt. Den Vorstand führte Herr Dr. Osi. Es wurde der Antrag gestellt, sich mit dem Sport- und Turnverein zu vereinigen. Nach der Aussprache wurde der Antrag angenommen. An dem weiteren Verlauf der Versammlung nahmen Mitglieder des Sport- und Turnvereins statt, die in einem Nebensaale von Ausgang der Versammlung abgewartet hatten. Den Vorsitz führte nun Herr Wyrok. Der Anschluß des Vereins „Alter“ wurde auch von dem Sport- und Turnverein gutgeheissen worauf beschlossen wurde, diesem die Fahne und die Gedäte des Vereins „Alter“ innerhalb 14 Tagen zu übergeben.

Den Sammenschluß dieser beiden Turnvereine kann wir nur mit Begeisterung aufnehmen. Das Deutjum kann nur von seinem Platz beobachten, wie es einzeln zusammen steht. Grade für die Turnvereine gilt der alte Spruch: Einigkeit macht stark. Wohl in keiner Stadt der Welt gibt es so viele Turnvereine, wie gerade bei uns in Breslau. Wenn sie zu einem einzigen Verbund zu ammengezogenen, wie müssen da die Faschingsspieler an Feierlichkeiten zu den Lebägen antreten von Turner umkommen! Das Beispiel des Vereins „Alter“ möchte den übrigen Breslauer Turnvereinen nachahmen und erscheinen!

Die Grundzüge des polnisch-russischen Friedens.

Warschau, 24. Februar. (Pat.)

Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten verhandelt in ihren beiden letzten Sitzungen am 23. und 24. Februar unter dem Vorsitz des Abg. St. Grabinski und in Anwesenheit des Ministerpräsidenten L. Skulski, des Außenministers S. Patel, des Unterstaatssekretärs des Kriegsministeriums J. Sośnickowski und des Generalstabschefs General Haller über das Referat der Regierung, betrifft das Friedensangebot Sowjetrusslands. Als Ergebnis dieser Verhandlungen nahm die Kommission folgende Grundzüge der von der polnischen Regierung beabsichtigten Antwort zur Kenntnis:

Polen lehnt das ihm gemachte Friedensangebot nicht ab, zumal der Krieg polnischerseits nicht zu Eroberungszwecken, sondern ausschließlich zum Schutz der Lebensinteressen des polnischen Staates und Volkes geführt wird. Daher wird die polnische Regierung in ihrer Antwort auf die Note der russischen Sowjet die Bedingungen mitteilen, unter denen sie bereit wäre, in Friedensverhandlungen zu treten und deren Annahme durch Russland die Ostgrenzen der Republik so wie deren völkerrechtliche Stellung verbürgen würde. Polen muss die endgültige Nichtigkeitsklärung aller Leistungsgedanken verlangen, damit die geschichtlichen Sünden beseitigt werden können, die die Annahme künftiger gut-nachbarlicher Beziehungen zwischen dem polnischen und dem russischen Volke nicht gestatten.

Die Festlegung der Grenzen zwischen den beiden Staaten hat vor allen Dingen auf der Grundlage der Bestrebungen und Interessen der Bevölkerung selbst zu erfolgen. Diesen Standpunkt vertraten die Regierung und der Sejm der Polnischen Republik schon lange. Die Polnische Regierung hat beschlossen, ihre Ostgrenzen unwiderrücklich und dauernd im Einverständnis mit der örtlichen Bevölkerung festzulegen und hat das Recht und die Pflicht, zu verlangen, daß die Bevölkerung jener Gebiete, die jenseits der gegenwärtigen administrativen Linie Polens liegen und vor dem Jahre 1772 zu Polen gehört haben, die Möglichkeit besitzt, sich hinsichtlich ihrer staatlichen Zugehörigkeit frei auszusprechen.

Die Polnische Republik kann ferner dem Schatz der neuverstandenen Staaten, mit denen es durch erste Fragen des allgemein europäischen Friedens verbunden ist, nicht gleichgültig gegenüberstehen. Zuweilen eines dauerhaften Friedens muß die Polnische Republik die Beprägung des Friedens, der mir der Räterepublik geschlossen werden würde, durch die Vertreibung des ganzen russischen Volkes verlangen.

Die Polnische Republik hat beschlossen, sich auf dieser Grundlage mit den Verbundmächten und den interessierten Staaten zu verständigen und ihre Antwort an die russische Räteregierung hierauf zu stützen.

Turnverein „Eiche“. Sonntag, den 22. d. M., hielt der Turnverein „Eiche“, Alexanderstraße 128, eine außerordentliche Generalversammlung ab, zu der sich 93 Mitglieder ein fanden. Nach Bekanntgabe des Protocols der letzten Sitzung verlas der Kaiser seine Bericht für den verflossenen Monat. Auch die Verwaltung erstattete Bericht über ihre Tätigkeit. Nach dem dieser entgegengekommen war, legte sie ihr Amt nieder. Nun wurde zur Wahl eines Vorsitzenden geschritten. Vorsitzender wurde Herr Oskar Weigelt. Beiführen die Herren: Leopold Goll und Ludwig Elenor. Schriftführer Herr Clemens Kapicic. Herr Heinrich Zimmer wurde wegen seiner Verdienste, die er dem Verein seit 10 Jahren erwiesen hat, zum Ehrendurchschnitt ernannt. Auf der Wahl in die neue Verwaltung gingen folgende Herren und Damen hervor: Vorsitzender Oskar Weigelt, 1. Verwaltungsmittel Leopold Goll, 2. Verwaltungsmittel Otto Gittel, 1. Schriftführer Georg Weiszlow, 2. Schriftführer Sergei Kuc, 1. Kaiserlicher Hermann Goll, 2. Kaiserlicher Ludwig Flamang, Kreismeister: Bielich, Jonas und Hil. Melide Wagner, Turnwarte: Emanuel Wolner, Anton Wagner, Karl Wagner und G. Szwarczka. Gerät erwarte: G. Erdner und J. Pivoch; Vorsitzende der Damenriege Hil. H. Hilscher und E. Jaworska; Leiter der dramatischen Sektion Georg Weiszlow, Leiter der Musiksektion Sergei Kuc und Clemens Kapicic. Leiter der Gesangsklasse Ludwig Eisner, Leiter der Fußballsektion Bolesław Košak, Leiter der Tanzklasse Anton Wagner.

Die Einschreibegebühr wurde auf 15. M. und der Monatbeitrag auf 2 M. festgesetzt. Herr Georg Weiszlow teilte den Antrag, daß der Verein eine Vereinsfahne anschaffe, welche Ausgabe durch freiwillige Spenden bedient werden soll. Der Antrag wurde angenommen. Die Sitzung wurde um 10 Uhr abends vom Vorsitzenden Herrn Oskar Weigelt geschlossen.

Neues Gesangsnest. Das Innenministerium wandte sich an den Magistrat wegen Überlassung des Gebäudes in der Sprowianskastraße 15, in dem sich die polnische Isolationsanstalt befindet, zwecks Errichtung eines Gesangsnests. — Es ist ein erstaunliches Zeichen der Zeit, daß die Sängerin vernehmlich, wie Schauspieler aber verteidigt werden.

Kratau. Der Druckerstand in elf Kratauer Druckereien war nach zweiwöchigem Dauer durch Abschluß einer neuen Laienabmachung bereadet.

Telegramme.

am Polens Grenzen.

Generalstabssbericht vom

24. Februar.

Ukrainisch-walachische Front: Im Rayon Bolek machten wir bei einer Erkundungsaktion mehrere Gesänge. Der geistige Zustand der Bevölkerung geprägt sich ruhig.

Wolhynische Front: Unsere Abteilungen unternehmen energische Riegungsaktionen.

Bodolische Front: Die Bolschewiten griffen mit überlegenen Kräften unsere Stellung im Rayon Lejtschow an. Gleichzeitige Angriffe wurden abgewiesen. Bei einem Gegenangriff er bewiesen wir 3 Minuten gewehten.

In Besitzung des Generalstabschefs

Rulin, St. Obers.

800 000 Lire für polnische Kinder.

Rom, 24. Februar. (Pat.) Der Papst spendete für polnische Kinder 300 000 Lire, die durch Vermittlung des Berner Komites nach Polen überwiesen werden.

Deutsch-amerikanischer Friedenszustand.

Warschau, 24. Februar. (Pat.) Nach einem Funktelegramm aus Washington drängte Senator Grace im Senat einen Antrag ein. Eine Erklärung des Friedenszustands zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten.

Bedeckung des Grafen Apponyi.

Wien, 24. Februar. (Pat.) Aus Budapeßt wird dem K. K. Büro gemeldet: Eine der Bauträger bringt eine Meldung, wonach die ungarnische Regierung eine Nachricht an: Paris erhalten haben soll, daß der Führer der ungarischen gri-

echen Delegation Graf Apponyi während eines Sozietärganges im Boulogne-Wäldchen durch französische Arbeiter geschossen worden sein soll.

Auslösung der tschechischen Nationalversammlung.

Wien, 24. Februar. (Pat.) Das K. K. Büro meldet aus Prag, daß die tschechoslowakische Regierung sich entschlossen habe, die Nationalversammlung aufzulösen und Neuwahlen anzuschreiben, in der Hoffnung, eine Regierungsmehrheit zu erlangen.

Aleline Nachrichten.

Der König von Spanien ist in Madrid ein getroffen.

Eine japanische Marinebrigade hat in Manila Unterkunft genommen.

Der serbische Prinzenregent bestätigte das neue Kabinett unter dem Baron Stojan Protov.

Gestorben sind in Rom Graf Camillo Bettini, General des päpstlichen Garde und Bettina des Papstes Leo XIII. sowie der Fürst von Oppetto.

Wochenhans Wörter.

Wochenhans	24. Februar.	25. Februar.
✓/✓/Obl. d. St. Warschau 1919/16	—	216.-216.50
✓/✓/Obl. d. St. Warschau, 1917 am 1.1.10.1.	101.75-101.12.	102.-101.25
✓/✓/Obl. d. St. Warschau, 1918/19	—	—
✓/✓/Stadt Warschau auf Bl. 2000 n. 1904	225.00-225.50	226.25-226
✓/✓/Plandokumente d. Stadt Warschau auf Bl. 3000 n. 1904	217.25-206	—
✓/✓/Plandokumente d. Stadt Warschau auf Bl. 3000 n. 1904	—	—
✓/✓/Plandokumente d. Stadt Warschau auf Bl. 3000 n. 1904	17.5.-17.75	17.5.-17.50
✓/✓/Plandokumente d. Stadt Warschau auf Bl. 3000 n. 1904	149.-150.50	151.-150.-150.50
✓/✓/Plandokumente d. Stadt Warschau auf Bl. 3000 n. 1904	43.75-44.50	44.50-44.75
✓/✓/Plandokumente d. Stadt Warschau auf Bl. 3000 n. 1904	11.40-11.20-11.80	11.15-11.30
✓/✓/Schweizer Franken	27.50-27.50	28.50
✓/✓/Schweizer Franken	—	—
✓/✓/Schweizer Franken	527.50-527	527.50-527
✓/✓/Schweizer Franken	188.-188.50	188.-188.50
✓/✓/Schweizer Franken	220.-221.	220.-221.
✓/✓/Deutsche Marken	1.2	—
✓/✓/Deutsche Marken 100	—	—
✓/✓/Schweizer Franken	—	26.25
✓/✓/Schweizer Franken	11.60-11.80-11.50	11.70-11.00-11
✓/✓/Schweizer Franken	168.-168	168.-168.50
✓/✓/Schweizer Franken	156.-156.50	157.5.-157.50

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Mitter.

Zürich, den 24. Februar.

Wetter: Regenweiter

Temperatur: Morgen 8 Uhr 1° Wärme

Mittag 1° 2°

Nachmittag 1° 2°

Barometer: 760 sturmhaft

Maximum: 3° Wärme

Minimum: 1°

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Mitter.

Zürich, den 24. Februar.

Wetter: Regenweiter

Temperatur: Morgen 8 Uhr 1° Wärme

Mittag 1° 2°

Nachmittag 1° 2°

Barometer: 760 sturmhaft

Maximum: 3° Wärme

Minimum: 1°

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Mitter.

Zürich, den 24. Februar.

Wetter: Regenweiter

Temperatur: Morgen 8 Uhr 1° Wärme

Mittag 1° 2°

Nachmittag 1° 2°

Barometer: 760 sturmhaft

Maximum: 3° Wärme

Minimum: 1°

